

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918  
8 (1894)**

84 (13.4.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-216374](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-216374)

# Norddeutsches Volksblatt.

## Organ für Vertretung der Interessen des werktätigen Volkes.

Redaktion und Expedition: Bant, Adolphstraße Nr. 1.

Inseraten-Annahme für die laufende Nummer bis spätestens Mittags 1 Uhr. Größere Inserate werden früher erbeten.

**Versteht täglich**  
mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen  
Inhalts die vierteljährliche Seite 10. a  
bei Abbestellungen Rabatt.  
Verstehtungsliste Nr. 4896.

**Abonnement**  
bei Vorauszahlung frei in's Haus:  
vierteljährlich . . . 2,10 M.  
für 2 Monate . . . 1,40 „  
für 1 Monat . . . 0,70 „  
incl. Postbefreiung.

Nr. 84.

Bant, Freitag den 13. April 1894.

8. Jahrgang.

### Die Altweibermühle.

Am Montag hat in Berlin ein deutscher Innungs- und allgemeiner Handwerkerstag begonnen, um zu den Vorschlägen des preussischen Handelsminister v. Verlepsch, betreffend die Organisation des Handwerks, Stellung zu nehmen. Neue Gedanken wird man von den Jüngstern nicht erwarten dürfen, der Pöpsel hängt ihnen immer noch hinten, genau so lang wie vor Jahren. Das hat u. A. auf einer Versammlung des Innungsausschusses der Stadt Hannover der Reichs- und Landtagsabgeordnete, Tischlermeister Euler-Bensburg verrathen. Nach seinen Ausführungen soll beantragt werden, daß ein Uebergangsstadium geschaffen werde, nach dessen Ablauf jeder Handwerker, der ein Geschäft betreiben will, verpflichtet sein soll, den Befähigungsnachweis zu erbringen und einer Innung beizutreten. Originell ist der Vorschlag, wonach ein Handwerker für den Fall, daß er in dem erwähnten Beruf seine Fortkommen nicht finden kann, die Erlaubnis erhalten soll, auf ein verwandtes Gebiet überzugehen, z. B. der Konditor zur Bäckerei, der Tischler zur Zimmererarbeit und umgekehrt.

Wer hätte nicht schon in Schaufenstern die Altweibermühle gesehen, wo gar ergötzlich dargestellt ist, wie Ehemänner ihre gealterten Frauen in die Mühle bringen, aus welcher dieselben als niedliche junge Mädchen mit blühenden Wangen und prächtigem Haarwuchs herauskommen. Die Kinder lachen über den Spaß, aber die großen Rindsköpfe, die Innungsbrüder, glauben in vollem Ernst an die Altweibermühle des Befähigungsnachweises, aus welchem das welke, runzelige Kleinhandwerk wieder als junger, lebenskräftiger Berufsweig hervorgehen soll.

Man sollte denken, ein Blick auf Oesterreich, das vor elf Jahren mit dem Pöpsel des Befähigungsnachweises beglückt worden ist, würde die Herren abgelenken. Dort hat derselbe einen überaus schmerzlichen Frostdunst erzeugt. Und das Späthäufte ist, daß die, welche am lautesten nach dem Befähigungsnachweis geschrien und ihn schließlich auch durchgedrückt haben, nämlich die Schneidermeister, sich an ihm jetzt höher in den Kopf setzen.

Wie einer kürzlich erschienenen Artikelserie der „N. F.“ von S. Bauer (neulich auch als Buch herausgekommen) zu entnehmen ist, haben sofort nach Aufhebung der Gewerbefreiheit die Kaufleute an einer ganzen Reihe von Orten verlangt, die Schneidermeister müßten die Stoffe oder auch Futter und sonstiges Zubehör von den heimischen Tuchhändlern kaufen, dürfen sie also nicht mehr von auswärts beziehen. In den Alpenländern verbieten die Handlungsmacher den Schneidern die Anfertigung der „Dirksledernen“ für die Bauern, denn diese Hosen seien Handlungsmacherrecht; und fast überall gerathen die

Schneidermeister in Konflikt mit den Kürschnern und Rappenschneidern. Die Kürschner bestreiten dem Schneider das Recht, einer Rundschaft einen Pelz anzufertigen, und zwar auch dann, wenn er die Einfütterung durch einen regelrechten Kürschnermeister besorgen ließe. Die Schneider wiederum antworten: bei dieser strengen Auslegung dürften auch die Kürschner den Uebergang vom Schneider nicht anfertigen lassen, und die Runden kämen dann nie zu einem Pelz. Das Ministerium entscheidet in diesem schweren Fall glücklicherweise für die Schneider und die frierende Rundschaft. Die Schneider aber verlieren gegenüber den Kürschnern (nach dem Entschatten einer Kammer) das Recht, aus ihren Abfällen sich selber Pelze zusammenzusetzen. Von anderen Kammeren, so auch von der Prager, wird ihnen entschieden verweigert, Pelzfutter oder irgend einen Pelzbesatz am Rod selber anzubringen, oder auch nur ein altes Pelzfutter auszusuchen. Unlösbar und auch thatsächlich ungelöst bleibt trotz der tiefstimmigsten Forschungen hierüber die große Frage, ob nicht bloß der Sattler, sondern auch ein Schneider das Recht hat, Pierdecken zu schneiden.

Man sieht, zu welchen Absurditäten — die lebhaft an die lächerlichen theologischen Streitereien der Scholastiker erinnern — der Befähigungsnachweis bei der modernen Produktionsentwicklung führen muß.

Der gedachte Autor begegnet auch der Vermuthung, als ob derlei Streitfälle etwa nur aus dem Beginne der Ära des Befähigungsnachweises, gleichsam aus dem ersten Kaufsch, stammen würden. Vielmehr sei es gerade für den Charakter dieser Bewegung außerordentlich bezeichnend, daß sich diese Kriegerische so ziemlich gleichmäßig über das ganze Decennium vertheilen. Und die Kaufleute müßten mit der Härte des Materials. Stifter noch als zwischen den Weibern in Holzarbeiten tobt der Kampf zwischen denen in Eisen, vor Allem zwischen Schlossern und Schmieden. Dürren Schlosser Sacken und Säuen schleifen, schmieden, poliren oder überhaupt repariren? Hat nur der Schmied das Recht, Schließen, Klammern, Stitter, oder nur der Schlosser das Recht, Thürschlösser, Gartenjäune, Bänder anzubringen? . . . — Nicht minder erbittert ist der Kampf unter den Händlern. Darf der Delikatessenhändler Fische verkaufen? Ja, aber nur rohe! Gut denn, aber in diesem Zustand doch wohl alle? Fehlgelassen: nach einer Entscheidung der Prager Kammer nur See-, aber beiseite keine Flußfische. Der verklagte Delikatessenhändler sucht sich darauf hinauszureden, daß er nachweislich, wie die beanstandeten Fische ihren Sommeraufenthalt im Fluße nehmen. Nun entsteht die Frage, ob und jedes Mal die Fängehelle nachweisen müsse. Kurzum, man glaubt sich in den Karrenhaat Abdera versetzt.

Und doch — sollte man's denken? — weiß das österreichische Handelsministerium nichts Geheileres zu thun,

als in einem Erlaß an die Handelskammern denselben jene bisher freien Gewerbe nachhaft zu machen, deren Einbeziehung in die Liste der Handwerksmäßigen beantragt wird. Man will also die Altweibermühle noch weiter ausbauen. Mit Recht bemerkt jedoch ein liberales Blatt Oesterreichs, wenn die jetzt wieder modern gewordenen reaktionären Ansichten im Anfang und in der Mitte des Jahrhunderts maßgebend gewesen wären, so hätte Oesterreich heute keine Industrie und Hände da, wo Rumänien und Serbien noch stehen.

Vielleicht aber hat der österreichische Handelsminister den Schalk im Raden und will durch konsequente Weiterentwicklung des Befähigungsnachweises denselben nur ad absurdum führen, den Pöpsel noch mehr verlängern, um noch auffälliger zu zeigen, wie schlecht er die moderne Industrie kleidet.

### Politische Rundschau.

Bant, den 12. April.

— Die Reichstags-Sitzungen werden von Tag zu Tag schwächer besucht. So war es auch gestern, wo der Antrag Schröders, betreffend die Rindbügungsfrist der Handlungsgehilfen, zur Berathung stand. Das Haus erzielte deshalb zur vorerwähnten Wahlprüfung, darauf rechnend, daß sich mittlerweile noch einige Abgeordnete einfänden würden. Für gültig erklärt wurden die Wahlen der Abgeordneten Haffe, Weber, Preis und Bayerlein. Die Prüfung der Wahl des Abg. Wamhoff wurde an die Kommission zurückverwiesen und die Wahlen der Abgeordneten Grell, Krupp, Lüttich, v. Gerlach, Müller, Bantion, Siegle und Dr. Böttcher beanstandet. In der nun folgenden Berathung des oben erwähnten Antrags Schröders, der bereits in der 55. Sitzung des Reichstages verhandelt wurde, aber nicht zur Abstimmung gebracht werden konnte, wurde ein Antrag Buchta-Hollenters angenommen, welcher für Handlungsgehilfen eine kürzere als vierwöchige Rindbügungsfrist verbietet, falls nicht von vornherein ein bestimmter Zeitpunkt vereinbart ist. Des Weiteren wurde ein Antrag Singers angenommen, daß alle dem Artikel 60 des Handelsgesetzbuches zumiderlaufenden Vereinbarungen ungültig sein sollen. (Artikel 60 bestimmt, daß ein Handlungsgehilfe, welcher durch unverschuldetes Unglück an der Leistung eines Dienstes zeitweise verhindert wird, dadurch seine Ansprüche auf Gehalt und Unterhalt nicht verliert, es müßte denn sein, daß die Behinderung über sechs Wochen dauert.) Der letzte Gegenstand der Tagesordnung, Geleypentwurf betr. Abänderung der Konkursordnung, wurde für heute zurückgestellt.

— Die Laktik des Reichstages gegenüber dem Steuerbouquet des Herrn Miquel nennt der „Louvain“ einen parlamentarischen Streik im wahren Sinne des Wortes. Der Reichstag erklärte einfach, die ihm zuge-

er sich nicht nehmen lassen wollte, hatte er mit einem unverständlichen, ärgerlichen Brummen seine Zustimmung gegeben. Leo vermochte sich zwar die Beweggründe seines sonderbaren Verhaltens keineswegs zu erklären, aber er zerbrach sich auch nicht weiter den Kopf über dieselben.

„Er wird sich mit Dimitri Petrowitsch gekannt haben“, dachte er, „und will in seiner Galtigkeit Lydia und mich keinen Kerger entgelten lassen! Aber was kümmern mich ihre Zerwürfnisse! Ich werde mir darum nicht meine letzte Freude versagen!“

Er zog den Glockenzug neben der Hausthür und die Glöde schlug drinnen mit so heftigem, schrillen Klange an, daß Leo über sein eigenes Ungeheuer lächeln mußte. Trotzdem erschien Niemand, ihm zu öffnen, und auch, als er noch öfter und noch heftiger klingelte, rührte sich drinnen im Hause nicht das Geringste. Eine ganze Anstalt legte sich schwer und beklemmend auf sein Herz. Petrowitsch und Lydia pflegten niemals mit einander auszugehen, am allerwenigsten an einem Abend, an welchem sie auf sein Kommen vorbereitet sein mußten, und der Besuch Firulkin's, ihn von seinem gemöhnlichen Gange zurückzuhalten, gewann unter diesen Umständen plötzlich eine ganz veränderte Bedeutung. Hier mußte etwas geschehen sein, das man ihm verschwiegen hatte, etwas Unerhörtes, Schreckliches, das Firulkin bereits bekannt war und das so entsetzlich war, daß er nicht einmal den Muth hatte, es ihm mitzutheilen.

Es war natürlich, daß ihm seine erschrockene Phantasie logisch die schauerhaftesten Dinge vorpiegelte und daß er sofort Alles daran setzte, was in seinen Kräften stand, um sich Gewißheit zu verschaffen.

(Fortsetzung folgt.)

### Durch Sturm und Wetter.

Original-Roman von G. Reesfeld.

12. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Es hätte für Leo in der That keine überraschendere und zugleich betrübendere Mittheilung geben können, als diese, und er hatte eine lebhaftige Reizung verspürt, dem ohne seine Zustimmung verabredeten Plane ganz entschieden zu widersprechen. Auch diesmal war es Lydia gewesen, welche ihn daran verhinderte und ihm vorgefesselt hatte, daß er Petrowitsch unbedingt vertrauen dürfe und daß es undankbar wäre, sich seinen gewiß wohlgemeinten Absichten entgegenzustellen; und wie es ihr immer gelang, ihn für ihre Wünsche gefügig zu machen, so hatte er sich auch diesmal ihrer überlegenen Einsicht gebeugt und war ohne Widerspruch mit Petrowitsch gegangen, um sich deren Firulkin vorzustellen.

Als er dann das Magazin des vertriebslichen Ruffen betreten hatte, waren auch die letzten seiner Bedenken verschwunden, denn was er hier gesehen, hatte sein Interesse und seine Wohlgehorde so mächtig gefesselt, daß er die Verbrossenheit und rauhe Wortfargheit seines Lehrers vollständig darüber vergaß. Firulkin war ein Antiquitätenhändler von anerkanntem Rufe, und unter den tausend und abertausend mehr oder minder kostbaren Gegenständen seines Lagers waren es namentlich seine reichhaltigen Sammlungen seltener alter Waffen, welche Leo mit einer wahren Begeisterung erfüllten und welche ihm, wenn er Firulkin's Magazin schon früher hätte betreten dürfen, wahrscheinlich auch ohne Petrowitsch's Anregung den Wunsch nahe gelegt hätten, hier seine weitere Ausbildung zu erhalten.

Am nächsten Tage war der sechsundzwanzigjährige junge Mann als Gehilfe bei dem Antiquitätenhändler eingetreten,



den Antrag brodel gemacht wurden, müße er als eine Uebertreibung...
Die Abg. Enneczerus, Benzmann und v. Karboff...
Abg. Silber (bayer. Bauern) bittet, den Antrag anzunehmen...
Der Antrag Greders wird darauf gegen die Stimmen des...
§ 8 (Wahnsinnseffluen) der in das Handelsregister eingetragenen...
Abg. v. K. v. B. (Bismarck) beantragt den folgenden...
§ 13-24 der Zivilprozessordnung bestimmte Gerichtsstand...
Staatssekretär Kieberding erklärt sich gegen den Antrag...
Der Antrag wird darauf zurückgezogen...
Darauf verlegt sich das Haus.

Aus Stadt und Land.
Bant, 12. März. Laut einer Bekanntmachung der...
Wilhelmshaven, 12. April. Wie wir erfahren...
Oldenburg, 11. April. (Fortsetzung der Diensthotenfrage)

zu essen bekommen habe und einen Theil ihres Lohnes zur...
Diese Angaben, die eine unmensliche Behandlung dar...
Trotzdem befristete das Gericht den Strafbesehl, da es...
bes 8 Verhandlungen die Otto zum Verlassen des Dienstes...
gestummen hätte und sie über die mangelhafte Befristung...
bei der Polizei sich erst hätte beschwerten müssen. Und aus...
unserer eigenen Erfahrung können wir nur den Herren...
Synodalen sagen, daß in den Diensthoten durchweg die...
Anschauung herrscht, daß sie vor Gericht immer Unrecht...
bekommen und daher Klagen von Diensthoten gegen Herr...
schaften verhältnismäßig selten vorkommen. Diese That...
sache, das Schwimmen des Rechtsbewußtseins und der...
Achtung vor den Gerichten, müßte diese Herren schon ver...
anlassen, die Diensthotenfrage nicht bloß nach den Klagen...
der Herrschaften und der subjektiven Schlechtigkeit eines...
Diensthoten zu beurteilen, sondern vor allen Dingen aus...
den wirtschaftlichen Verhältnissen und der Stellung, die...
sie im Staat und der Gesellschaft einnehmen. Zwar wider...
steht es den Herren von der Synode, sich den Herrschaften...
und Besitzenden in dieser Frage gänzlich zur Verfügung zu...
stellen, daher ermahnen oder bitten sie die Herrschaften...
und Besitzenden, daß sie ihren Kindern die Achtung und...
die Ehrung der Arbeit eines Dienstmädchens anerkennen...
sollen. Das heißt in des Wortes verwegener Bedeutung...
den Pels walzen, ohne ihn nah zu machen. Wo die...
Eltern selbst Verächter der größeren körperlichen Arbeit...
sind und ihren Kindern noch nicht einmal anerkennen...
daß sie sich ein Paar Schuhe einmal oder, was auch...
durchaus nicht schädlich ist, täglich selbst putzen, kann...
keine Achtung der Arbeit eines Dienstmädchens erwarten sein...
Wenn hierin die frommen Herren Wandel schaffen wollen...
so dürfen sie nicht mit seinen Worten kommen, sondern...
dann müssen sie drei fahren mit harten Worten, und un...
geschminkt die Wahrheit sagen den Reichen und Vornehmen...
Das zu thun werden sie sich aber hüten. Das Christen...
thum ist aus einem Evangelium der Armen ein Evangelium...
der Reichen geworden, und seine Diener, die zum Glück aus...
den letzteren hervorgehen, haben sich den weltlichen Mächten...
zur Verfügung gestellt, um die unteren Klassen in Unter...
würftigkeit und Unfreiheit zu erhalten. Wäre das nicht...
der Fall, dann würden sie grade in dieser Frage sich auf...
den Standpunkt stellen, daß die Diensthoten den anderen...
Menschen bezüglich des Arbeitsvertrages gleichgestellt und...
die Diensthotenordnung aufgehoben werden müssen. Denn...
an die fittich erziehende Wirkung des Dienens und des...
guten Beispieles der Herrschaften glauben die frommen...
Herren doch wohl selbst nicht mehr, um so weniger...
als ihnen doch nicht unbekannt sein kann, daß gar viele...
fromme Herrschaften nur diejenigen Grundzüge des lutheris...
chen Christenthums erfasst haben und sie beschäftigen, die...
den Diensthoten „Unterwürftigkeit nicht nur gegen...
den gelinden und gütigen, sondern auch gegen den...
wunderlichen Herrn“ predigen, wobei freilich die...
christliche Nächstenliebe (schlech) weg kommt. (Fortf. folgt)

Vermischtes.
Arbeiterrisiko beim Denkmalbau. In...
Königsberg stürzten in Folge eines Steinrutsches die...
Gerüste bei Fundamentierung des Denkmals für Kaiser...
Wilhelm I. ein. Ein Arbeiter wurde getödtet, zwei sind...
schwer verletzt.
Von der Kontrol-Verammlung. Gegen...
wärtig finden in Nülhausen i. E. die Kontrol-Veramm...
lungen statt. Dieselben werden nicht selten zur Aufpärung...
sozialistischer Elemente benützt. So ist schon von einigen...
Seiten zuggetragen worden, daß der militärische Vorgesetzte...
alle Wehnmänner gefragt hat: „Sie sind Sozialdemokrat...
nicht wahr?“ worauf prompt die Antwort erfolgte: „Mit...
Stolz, Herr...“ Wir können das aus eigener Erfahrung...
bestätigen. Im Kasinohof der Kaiser Wilhelm-Kaserne...
findet Kontrol-Verammlung statt. Ein häußerter Haupt...
mann, seiner Uniformierung nach bisher Mittelmeister, leitet...
dieselbe. Nachdem er einen Gefreiten Aussicht gemacht...
hat, ihm die Kammerleine languzigeln“, führt er einen...
Wissethäter heraus, bei dem er mit seinen Kobonostaden...
über militärischen Ehr- und Pflichtgefühl einen Hintertreits...

erfolg zu verzeichnen gehabt hätte. Derselbe wird der...
vorgelegt mit den Worten: „Seht Euch einmal Den“...
der lacht, wenn sein Vorgesetzter etwas sagt!“ Natürlich...
allgemeines blaßes Entsetzen über diese abgrundlose Unver...
frorenheit. Wäre nicht die militärische Disziplin, so würde...
der Mann unsehbar gelacht werden! Die Komodie nähert...
sich ihrem Ende, dem dramatischen Schluss mit den obligaten...
drei Hocks auf den obersten Kriegsherrn. Vorher süßte...
sich der leitende Offizier getrunzen, einige Worte voraus...
zuschieben. Es sollte schon öfters vorgekommen sein, daß...
dieses Hoch nicht mit derjenigen Beweistung aufgenommen...
werde, wie es sich gebührt! (sic!) Folgen die üblichen...
Sprüche und endlich drei Hocks, in welche die beiden an...
wesenden Feldwebel „begeistert einstimmen“. In der Mann...
schaft hört man nur ein dumpfes Getöse. Nun kommen...
die Hofmessen. Die Sache dauert lange und der Herr...
Rittmeister sülbt das Bedürfnis, sich zu unterhalten. Er...
hat eine gute Spürnause und kommt auf einen ganz ver...
dächtig aussehenden Menschen zu mit der Frage: „Wie...
heißen Sie?“ — Antwort. — „Was sind Sie?“ — „Recht...
leuer.“ — „Von welcher Zeitung?“ — „Eisach-Bohringh...
Bolzzeitung.“ Ein Hauch gewaltiger Mißbilligung steigt...
über des Gewaltigen Stirne; doch verliert sich sein Gesicht...
bald in froher Selbstzufriedenheit über das gesunde Fressen...
„Zeigen Sie Ihre Militärpapiere!“ — „Geht.“ — „Sie...
waren Einjährige?“ — Der Gewaltige schüttelt den Kopf...
als könne er es nicht begreifen. . . . Sie haben das...
Gymnasium besucht bis zur Sekunda?“ — Er wird in...
formiert, daß der Rebel sogar Subst hat und bereits ver...
urtheilt war. Folgen die Fragen nach Eltern und Herkunft...
und endlich: „Nun, was macht Ihr jetzt mit Earem...
Blütle?“ Auch darauf folgte Auskunft, somit es das...
Geschäftsgeheimnis erlaubt. Alsdann hatten die Kontrol...
pflichtigen den Genuß, seiner Offiziers Pflippita über...
die maßlosen Verheerungen der Sozialdemokratie, die un...
glaubliche Engelgebüde der Regierung und endlich als...
Schlußstein seiner politischen Weisheit das Wort zu hören:...
„Euer muß Herr sein und gehorchen müssen wir ja Alle...
und gehorchen ist ja so süß.“ Auf den Nienen der un...
dächtig kauschenden lagerte gläubige Zuversicht. Für die...
wirtschaftlichen Schäden hat er auch ein Mittel: unsere...
Kolonien. Dorthin, in's heiße Afrika, sollen alle die über...
flüssigen Kräfte, die bei und im großen deutigen Vaterlande...
ausglos herumstrolchen. . . . Zugleich macht er den vor...
ihm stehenden Säuber mit der wohlwollenden Abicht be...
kannt, daß er auch ihn dahinziehen möchte. Vorher soll...
er aber noch einen Artikel schreiben über die Colonial...
politik. . . . Leider soll es nicht gelingen sein, den ver...
fluchten Revolutionär von seinem Starbepunkt abzubringen...
Immerhin mag Mancher, der die Rede des Herrn Rit...
tmeisters angehört hat, an das Wort Meppisto's erinnert...
worden sein:

Es ist gar schön von einem hohen Herrn,
So menschlich mit dem — Teufel selbst zu sprechen.
Literarisches.
— Heft 3 des Volks-Verköns, Herausgegeben von Emanuel...
Bum: Verlag von Weitin u. Comp., Kienberg, ist lobend zu...
schätzen und enthält folgende Artikel: Aktien-Gesellschaft...
Köchem, Algen (mit Abbildungen), Algerien, Kimmere, Alts...
metalle, Alltälische Erdmetalle, Alltälische, Alltälische, Allt...
metalle. — Alle 14 Tage erscheint ein Heft.
Cuttung.
Für den Parteifonds erhalten: Eine ferre Zigaretten-Ver...
auktioniert 3,65 Mk. — Von einer deauktionierten Zigarettenp...
bei 4 Mk. Der Vertrauensmann.
Bei und eingegangen: Betrag einer amerikanischen Kuttion bei...
Butter Swiss, arrangiert von den lustigen Brüdern v. d. B. 5,25 Mk.
Die Redaktion.
Ver eins-Kalender.
Oldenburg.
„Holsarbeiter-Verband.“ Sonnabend den 14. April.
Abds. 8 Uhr: Verammlung bei Satin, Kurwidst.
„Berein deutscher Schuhmacher.“ Montag den 16. April.
Abends 8 1/2 Uhr: Verammlung bei Satin.
„Osternburger Volkverein.“ Sonntag den 15. April.
Nachm. 3 1/2 Uhr: Verammlung bei Käse, Osternburg.
Schwaffer.
Bant, Wilhelmshaven.
Freitag den 13. April. . . . Verm. 6,15 Nachm. 6,45.

Hausverkauf zu Bant.
Das zu Bant, Adolfsstraße 23, belegene
Wohnhaus
habe ich im Auftrage des Eigentümers,
Herrn H. A. Seelen hier, unter günstigen
Bedingungen billig zu verkaufen.
Dasselbe ist zu 5 Wohnungen einge-
richtet, mit Regenbassin, Kellern und
einem Hintergebäude versehen.
Ein bedeutender Theil des Kaufpreises
kann gegen mäßige Zinsen stehen bleiben.
Jever. M. U. Minzen,
Auktionator.
Zu verkaufen
10 schöne, 6 Wochen alte Ferkel à Stück
15 Mk., sowie mehrere große Schweine
bei Herrn Gastwirth Semmen,
Bant, am Markt.
Lege Gift für Federvieh.
Sandbuchs, Neue Wilhelmshavenerstr.

Eiserne Bettstellen
von 6 Mark an
empfehlen
Wulf & Francksen.
Dicken fetten
geräucherten Speck
5 Pfund für 3 Mark
empfehlen
E. Langer,
Reuestraße 10.

Garnirte
Damen- u. Kinder-
Hüte,
Knaben - Hüte,
sowie sämtliche Dapartikel empfehlt in
schöner Auswahl zu billigen Preisen
A. Lübben.
Zu vermietthen
eine vierräumige Etagen-Wohnung zum 1.
Mal d. J.
Neue Wilhelmshavenerstraße 17.
Zu vermietthen
eine freundl. Familienwohnung.
Grenzstraße 4.

Zu vermietthen
eine dreiräumige Oberwohnung
mit allen Bequemlichkeiten zum 1. Mai.
Johann Beh. Schwitters,
Bant, Genossenschaftsstr. 6.
Zu vermietthen
zum 1. Mai noch eine dreiräumige
Etagenwohnung u. eine vierräumige
Unterkwohnung.
G. Becker, Neue Wilhelmshavenerstr. 9.
Ein möbl. Zimmer
sotort zu vermietthen. Weststr. 8, I.
Zu vermietthen
zum 1. Mai zwei freundliche Familien-
Wohnungen mit Keller und Bodenraum.
D. Rücker, Bant.
Ein goldener Ring
gefunden, gegen Erstattung der Insertions-
kosten abzuholen Bismarckstr. 22, 1 Treppe.

### 394 Gemeinde Bant.

Die Beiträge zur Armen- und Gemeindefasse pro 2. Halbjahr 1893/94 werden vom

16. bis 30. April d. J.

(ausgenommen Dienstag den 24. April) täglich während der Geschäftsstunden in der Wohnung des Unterzeichneten erhoben.

Am **Dienstag den 24. ds. Mts.** werde behufs Hebung in Neubremen im Lokale des Herrn Ed. Hansen, Grenzstraße 10, anwesend sein.

Zur Hebung gelangen für das Halbjahr nach der Gesamtsteuer: a) 27,5 Prozent zur Armen- und b) 32,5 Prozent zur Gemeindefasse.

Bant, den 5. April 1894.

**Coldewey,**

Gemeinderrechnungsführer.

**Wilhelmshavener**

### Sparr- u. Baugesellschaft

e. o. m. d. s.

Die genannte Gesellschaft beabsichtigt folgende Arbeiten und Lieferungen in Submision zu vergeben:

a) 1. Eisenmaaren, 2. Malerarbeiten, 3. Glaserarbeiten, 4. Klempnerarbeiten zu vier Neubauten an der Kielerstraße;

b) 1. Tischlerarbeiten, 2. Eisenmaaren, 3. Schmiedearbeiten, 4. Klempnerarbeiten, 5. Dachdeckerarbeiten, 6. Malerarbeiten, 7. Glaserarbeiten zu 3 Neubauten an der Kieler, Margarethen- und Neuen Wilhelmshavenerstraße.

Offerten sind mit entsprechender Aufschrift verschlossen in Loh's Bauwirtschaft, verlängerte Marktstraße, bis

**Mittwoch den 18. April**

abzugeben, woselbst die Bedingungen vom heutigen Tage ab eingesehen werden können.

Wilhelmshaven, 11. April 1894.

**Der Vorstand.**

Einen grossen Posten  
**Federsäcke**  
zu Strohsäcken passend,  
Stück 75 Pfg.  
**Wulf & Francksen.**

### Gesucht

auf sofort ein Junge für leichte Arbeit.  
Geflügelhof Bant.

Gutes Logis für einen Mann.

Lehringen Nr. 63, oben.

## Wer sich gegen

Sicht, Rheumatismus, Erkältung schützen will, trage die berühmten Dtschen Flanelhemden, welche sich zufolge ihres edlen Materials, besser Herstellung und unerreichter Dauerhaftigkeit seit vielen Jahren allgemeiner Anerkennung erfreuen. Preis pro Stück 6 Mark.

Man wende sich an

Siegmund Ds junior in Wilhelmshaven,  
Siegmund Ds junior in Lehe,  
Siegmund Ds junior in Gestemünde.

## Farben

für Maler und Maurer, trocken und in Del gerieben, sowie Lacke, Terpentinöl, Siccativ, Pinsel etc. empfiehlt billigt

**Rich. Lehmann,**

Bismarckstr. 15.



## Bettfedern und Daunen.

Qual. A	graue Federn, Pfd.	0,50
" B	hellgraue Federn, Pfd.	0,80
" C	hellraus Halbdaunen	1,30
" D	halbweiße Halbdaunen	1,50
" E	silbergraue Daunen	2,00
" F	silbergraue Ruyfedern	2,00
" G	weiße Ruyfedern	2,70
" H	weiße Halbdaunen	3,40
" I	weiße Schwandfedern	4,00
" K	silbergraue Daunen	4,50
" L	weiße großflod. Daunen	5,50
" M	weiße feinflod. Daunen	7,00
" N	weiße Schwanddaunen	10,00

Die Federn sind vorzüglich gereinigt und zeichnen sich durch besondere Fallkraft aus.

**Wulf & Francksen.**

### Gesucht

auf sofort ein tüchtiger Bädergehilfe.

H. R. Eilers,

Bant, Neue Wilhelmshavenerstr. 23.

### Verband deutscher Zimmerleute

Lokalverband Wilhelmshaven.

Freitag den 13. April 1894

Abends 8 Uhr

## Versammlung

im Lokale des Herrn Seilemann.

Tagesordnung:

1. Hebung der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Abrechnung vom 2. Quartal.
3. Vortrag.
4. Verschiedenes.

**Der Vorstand.**

NB. Die Mitglieder werden ersucht die Statistil Karten abzugeben.

### Gesangverein „Harte“

Sonnabend

## Gesangstunde.

Voljähriges Erscheinen notwendig.

**Der Vorstand.**

### Flobert-Schützenverein Bant.

Sonnabend den 14. April

Abends 8 1/2 Uhr

## Monatsversammlung

bei Siem.

Tages-Ordnung:

1. Hebung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.

**Der Vorstand.**

### Osternburg.

Sonntag den 15. April

Nachmittags 4 1/2 Uhr:

## Glaserarbeiten - Versammlung

im Saale des Herrn Räte.

Tages-Ordnung:

1. Die Bedeutung der Meister und der Beschluß der Gewerkschafts-Kommission.
2. Verschiedenes.

Zu allseitigem Besuch ladet ein

**Der Vorstand.**

### Verkaufe Bruteier

von meinen echten schw. Italiener-Gähnern. Stoll, Einigungsstr. 19.

### Gesucht auf sofort

ein Stundenmädchen für den Nachmittag. Lehrer Söyer, Marktplatz.

### Deutscher Holzarbeiter-Verband.

(Zahlstelle Wilhelmshaven.)

Sonnabend den 14. April,

Abends 8 1/2 Uhr

## Versammlung

bei Hefb., Kopperhöfen.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder und Hebung der Beiträge.
2. Lohnfrage.
3. Verschiedenes.

Alle Kollegen, welche dem Verbande nicht angehören, werden ebenfalls freundlichst erucht, zahlreich zu erscheinen.

**Der Vorstand.**

### Gesangverein „Lätitia“.

Sonntag den 15. April

Nachmittags 2 Uhr

## General - Versammlung

im Vereinslokal.

Tages-Ordnung:

1. Halbjährliche Abrechnung.
2. Vorstandswahl.
3. Hebung der Beiträge.
4. Verschiedenes.

**Der Vorstand.**

### Verlobungs-Anzeige.

Andreas Kruse

Johanna Wojciechowski

geb. Freichs

Kopperhöfen, den 13. April 1894.

### Geburts - Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Jungen wurden erfreut

Carl Hempel und Frau.

Bant, 12. April 1894.

<b>Wulf &amp; Francksen</b>  Ausstellung fertiger Betten.	<b>Einschläfige Betten</b> Nr. 10 aus roth-grau gestreift. Atlas mit 16 Pfund Federn.	<b>Einschläfige Betten</b> Nr. 10b aus roth-bunt gestreift. Atlas mit 16 Pfund Federn.	<b>Einschläfige Betten</b> Nr. 11 aus rothem oder roth-rosa Atlas mit 16 Pfund Halbdaunen.	<b>Einschläfige Betten</b> Nr. 12 Oberbett aus rothem Daunenlöper, Unterbett aus roth. Atlas mit 16 Pfund Daunen u. Federn.
	Oberbett 10,25 Unterbett 10,25 2 Rissen 7,— Wt. 27,50 zweischläfig Wt. 31,—	Oberbett 13,50 Unterbett 13,50 2 Rissen 9,— Wt. 36,— zweischläfig Wt. 40,50	Oberbett 17,50 Unterbett 17,50 2 Rissen 10,— Wt. 45,— zweischläfig Wt. 50,50	Oberbett 22,— Unterbett 20,50 2 Rissen 12,— Wt. 54,50 zweischläfig Wt. 61,—

Größte und billigste Auswahl bietet in  
**Herren-Anzügen von 10 Mk. an, Herren-Paletots von 10 Mk. an, Braut-Anzügen, Burschen-Anzügen, Knaben-Anzügen für 9-11 Jahre 2 Mk. und 2,50 Mk. bis zu den feinsten Herren- und Knaben-Hüte und Mützen aller Art, Marine-Mützen von 20 und 50 Pfg. an.**  
**Aug. Holthaus, 16 Neuestrasse 16.**

Starke und billige Arbeiter-Artikel.

Radfahrer-Anzüge, sowie Mützen, Turner-Hosen.

Redaktion, Druck und Verlag: Paul Hug in Bant.